

volkshilfe.

GEWALTFREIE PFLEGE IN HÄUSLICHER UMGEBUNG

**MAG. TERESA MILLNER-KURZBAUER, MBA
DIPL.-JUR. ANN-KATHRIN RUF, MA**

Wien, 20. Mai 2026



GLIEDERUNG

- 1. Hintergrund**
- 2. Gewalt verstehen**
 - Dimensionen von Gewalt
- 3. Gewalt in der häuslichen Pflege**
 - Ursachen
 - Fokus: Gewalt und Demenz
- 4. Gewalt verhindern**
 - Prävention
- 5. Gewalt durchbrechen**
 - Hilfsangebote
- 6. Unterstützung durch die Demenzhilfe**

HINTERGRUND

DIE ARBEIT DER VOLKSHILFE

- Die Volkshilfe ist eine der größten Anbieter:innen von Pflegedienstleistungen in Österreich
- Seit 2012 inhaltliche Schwerpunktsetzung auch auf den Themen pflegende Angehörige sowie Demenz
- Erfahrungen zeigen: es kommt immer wieder zu Grenzerfahrungen, doch oft zögern Betroffene, etwas als „Gewalt“ zu klassifizieren
- 2024: Interviewstudie zum Thema Gewalt in der Pflege – Rekrutierung von Betroffenen nur schwer möglich, Alternative: 5 Expert:inneninterviews
- 2025: Interviewstudie zum Thema Bundesweite Unterstützungsangebote (16 Interviews mit pflegenden Angehörigen) – doch Angehörige schildern immer wieder Grenzerfahrungen auf dem Spektrum der Gewalt

HINTERGRUND

GRENZERFAHRUNGEN, JA – ABER GEWALT?!?

- Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring/Fenzl, 2019)
- Große Scheu davor, Grenzerfahrungen als „Gewalt“ zu klassifizieren
- Erklärungen
 - Selbstschutz, Nichtwahrhabenwollen
 - Nachsicht, Verständnis mit Täter:in
- Dennoch in diesem Vortrag: Schilderung von Fallbeispielen aus den Interviews und Zitate – mit dem Hinweis, dass diese von Betroffenen nicht als Beispiele für „Gewalt“ geschildert wurden
- Wir möchten damit keine Bewertung von außen vornehmen, sondern den Dialog eröffnen, Gewalt als vielschichtiges Phänomen zu sehen, das von verschiedenen Personen oft unterschiedlich bewertet wird

volkshilfe.

GEWALT VERSTEHEN

Dimensionen von Gewalt

GEWALT VERSTEHEN

DIMENSIONEN VON GEWALT

- Körperliche Gewalt
- Psychische/emotionale Gewalt
- Gewalt gegen Frauen
- Sexualisierte Gewalt
- Finanzielle Gewalt; digitale Gewalt
- Einschränkungen der Selbstbestimmung
- Vernachlässigung

volkshilfe.

GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

URSACHEN

GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

URSACHEN

- **Mangel an pflegerischer Ausbildung und Fachwissen** → Überforderung führt zu Gereiztheit
- Emotionale Belastung durch **permanente Erreichbarkeit** → kein Raum für Reflexion

„Haben Sie denn die Zeit, sich mal ein bisschen eine Auszeit zu gönnen?“

„Ich würde so gern. Wenn ich frei habe, und ich gehe Lebensmittel einkaufen, dann gehe ich vielleicht ins Kaffeehaus und nehme mir einen Kaffee to go mit.“

- Pflegende Tochter



GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

URSACHEN

- Bei der Pflege durch Angehörige tritt die Pflegesituation im Kontext einer über Jahrzehnte gewachsenen **Familiendynamik** auf

„[Meine Mutter] tut mir leid, aber ja, man kann halt das aus der Kindheit und aus der Jugend auch nicht vergessen. Das ist halt, es ist drinnen und man weiß, wie sie immer war. Und sie war auch immer aggressiv. Wie es halt so üblich war früher, man hat geschlagen, man hat das Kind geschlagen und so weiter. Ich habe mit 21 meine letzte Watsche gekriegt.“

- Pflegende Tochter



GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

URSACHEN

- **Tradierte Rollenbilder** setzen sich auch in der Pflege fort

„Mein Gatte ist eigentlich, was das anbelangt... am wichtigsten wäre, wenn ich immer nur neben ihm wäre. Das heißt 24 Stunden, nicht einmal kochen oder Wäsche aufhängen, nein, nein. Also würde ich einmal sagen, ich gehe jetzt in eine Selbsthilfegruppe oder irgend so was, da würde er sagen: ‚Nein, das braucht man alles nicht, nein, nein, das braucht man nicht.‘ Das ist dann schon quasi, da täte ich dann schon fliehen. Da täte ich dann, statt auf ihn zu schauen, täte ich da Halligalli machen. [...] Das hat es eigentlich nie gegeben, dass ich mal mit irgendeiner Freundin einen Kaffee trinken durfte. Weil da hätte ich ja schon wieder andere Gedanken gehabt, das wäre schon wieder auf Treue, Eifersucht hinausgegangen. Aber das ist jetzt einfach so. Über 70 sind wir jetzt, da ändern wir auch nichts mehr.“

- Pflegende Ehefrau



GEWALT IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE

FOKUS: GEWALT UND DEMENZ

- **Demenz verändert Verhalten, Wahrnehmung und Kommunikation** → erleichtert Missverständnisse und führt zu zusätzlicher Belastung

„Ich kann meine Mutter auch einmal anschreien, wenn mir danach ist. Wenn ich wirklich einmal einen Zorn habe, oder wenn sie einmal was gemacht hat, oder wenn sie keine Ruhe gibt, oder was weiß ich. Also wir haben Situationen gehabt, wo sie sich nicht anziehen hat lassen wollen, wie ein kleines Kind, so bockig, bis ich dann einmal losgeschrien habe: ‚Du bist ja kein kleines Kind mehr, jetzt zieh dich an und wir gehen jetzt weg, wir haben einen Termin!‘ Das hat dann geholfen, ich meine, bei wem anderen hilft es vielleicht nicht, aber bei mir hat es geholfen, weil sie dann gesehen hat, ja, das muss jetzt sein.“

- Pflegende Tochter





volkshilfe.

GEWALT VERHINDERN

PRÄVENTION

GEWALT VERHINDERN

PRÄVENTION – LANGFRISTIG

- Ein langfristiges Umdenken in der Gesellschaft ist der sicherste Weg, um Gewalt nachhaltig zu unterbinden
- Dazu zählen
 - Eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich verankerten Rollenbildern
 - Eine Neuinterpretation von Genderkonstrukten
 - Sensibilisierung der Zivilbevölkerung
 - Klare, gegen Gewalt gestellte Gesetzgebung und Rechtsprechung
 - Wo möglich: Resozialisierung von Täter(:innen)
 - Langfristige Begleitung (z. B. durch Sozialarbeiter:innen) von Situationen mit erhöhtem Risikopotential

GEWALT VERHINDERN

PRÄVENTION – KURZ- UND MITTELFRISTIG

- Die Gewaltspirale setzt lang vor der Gewalttat ein → ein frühes Unterbrechen ist wesentlich!
- Wichtig: Resilienz aufbauen (Hansen, 2021)
- Regelmäßige Reflexion:
 - Selbsthilfegruppen
 - Psychotherapie/Sozialberatung
 - Mit Freund:innen/anderen Familienangehörigen
 - Tagebuch schreiben (Kiefer, 2024)
 - ...

GEWALT VERHINDERN

RESILIENZ

- Resilienz ist ein wesentlicher Faktor, um mit Stress umzugehen, und kann gelernt werden!
- Wichtig: kleine Kraftspender im Alltag einbauen

„Ihr Ausgleich ist in gewisser Weise schon noch auch der Garten. Das und das Grün. Da sieht sie, dass da etwas wächst. Ich glaube, das tut ihr gut. Das tut die Natur. Ja, und sie muss auch immer wieder mal die Ohren aufmachen und im einen Ohr geht's rein und im anderen raus.“

- Sohn über seine pflegende Mutter



A photograph of an elderly woman with short, reddish-brown hair, wearing a light-colored cardigan over a brown top. She is looking towards the right with a slight smile. A healthcare professional in a white coat is partially visible on the right, examining her neck. The background is a plain, light-colored wall with some green foliage visible on the right.

volkshilfe.

GEWALT DURCHBRECHEN

HILFSANGEBOTE

GEWALT DURCHBRECHEN

HILFSANGEBOTE



BERATUNGSTELEFON „PRO SENECTUTE“

Telefonnummer: +43 699 / 11 20 00 99

<https://prosenectute.at/>

...sowie viele weitere regionale und bundesweite Beratungsangebote
Wichtig ist, sich zu gestatten, Hilfe anzunehmen!

GEWALT DURCHBRECHEN

HILFSANGEBOTE

Broschüre „Gewalt an älteren Frauen stoppen“

Hrsg.:
Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)
StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt
© 2025



A photograph of three elderly men sitting on a couch, smiling and taking a selfie together. The man on the right is holding a white smartphone. The man in the middle has a white beard and glasses. The man on the left is giving a thumbs up. The background is a white brick wall with a map and some papers pinned to it.

volkshilfe.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE
DEMENTZHILFE

DIE DEMENZHILFE

WAS WIR TUN

- **Finanzielle Hilfe** durch den Fonds Demenzhilfe
- **Anwaltschaftliche Vertretung** auf Bundesebene in Form von Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Forschungsprojekte, Pressekonferenzen, Policy Papers, etc.
- **Demenz-Projekte in den Landesorganisationen**
 - Bälle, Wanderungen, Infoveranstaltungen, Selbsthilfegruppen, ...
- Förderung von und Vernetzung mit Demenzinitiativen und Einrichtungen, um Menschen ein **teilhabendes Leben mit Demenz** zu ermöglichen
 - Konzerte, Museumsbesuche, Selbsthilfegruppen, ...
- Entwicklung **neuer innovativer Ansätze** für an Demenz erkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörige

DIE DEMENZHILFE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



■ Podcast TrotzDemenz

- Information und Entstigmatisierung

■ Broschüren

- Demenz Verstehen
- Aktiv trotz Demenz
- Zu Hause pflegen
- Gewaltfreie Pflege
- Bundesweite Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige



QUELLEN

- Hansen, A. (2021) Resilienz: Psychisch gesund in der Pflege. *Heilberufe* 73, 56–58. <https://doi.org/10.1007/s00058-021-2095-z>
- Hecker, T.; Jung-Lübke, M.; Freck, S. (Hrsg., 2021) *Gewaltprävention in Pflege und Betreuung. Gefahren erkennen, konsequent handeln und deeskalieren*. Schlütersche.
- Kiefer, A. (2024) *Schöne Momente pflegender Angehöriger in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz*. Springer. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-45186-8>
- Mayring, P., Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In: Baur, N., Blasius, J. (eds) *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21308-4_42
- Volkshilfe Österreich (2024). *Gewaltfreie Pflege*.